

plusKITA

Unser Familienzentrum Zum Heiligen Kreuz ist seit 2015 plusKITA Einrichtung.



© Caritas

„Jedes Kind hat das Recht auf Bildung und Erziehung!“ Wir ermöglichen allen Kindern und Familien eine Stärkung der Bildungschancen und einen Abbau bestehender Benachteiligungen. Unter dem folgenden Link erhalten Sie einen ausführlichen Einblick in die Zielsetzung und den Aufgabenbereich der [plusKITA](#).

Unser Familienzentrum hat sich den Abbau von Bildungsbenachteiligungen bei Kindern unseres Einzugsgebietes zum Ziel gesetzt. Hierfür finden neben Sprachförderangeboten, regelmäßige Gespräche mit Eltern statt. Bei diesen soll eine Verknüpfung zwischen dem Alltag der Kinder zu Hause und dem in der Einrichtung beleuchtet werden, um eine optimale Unterstützung für die Familien bieten zu können.

In regelmäßigen Abständen bieten wir niederschwellige Beratung in Form eines offenen Elterncafés für die Eltern an (s. Terminplaner und Terminflyer Familienzentrum). Hierbei können die Eltern Themenwünsche und Anliegen einbringen. Dieses Café soll als erste Anlaufstelle zur Beratung und zum Austausch der Eltern untereinander dienen. Individuelle Beratungen und Hilfen, z.B. beim Ausfüllen von Formularen (Bildung und Teilhabe) im geschützten Raum sind für die Eltern ebenfalls fest eingeplant.

Um bestmögliche Beratung der Familien und Förderung der Kinder bieten zu können, finden regelmäßige Weiterbildungen und Konferenzen mit anderen plusKITAS statt.

Einen großen Stellenwert unserer Arbeit nimmt die Sprachförderung ein.

Die Sprachförderung erfolgt alltagsintegriert und von Beginn des Kindergarten Eintritts. Im Rahmen der Anerkennung der Einrichtung als plusKITA werden Kinder, deren Sprachkompetenz im erhöhten Maße gefördert werden sollte, nach Möglichkeit einzeln oder in Kleingruppen zusätzlich gefördert.

Folgende Methoden, neben der alltagsintegrierten Sprachförderung im Kitaalltag, werden von uns eingesetzt:

- Schaffung von Räumen, die sprachliche Auseinandersetzung möglich machen (Dazu zählen u.a. auch Kleingruppenangebote)
- Schaffung von Anreizen, um Begriffe aus der Umwelt zu entdecken
- Sprachliche Begleitung von Handlungen
- Erzählkreise, in denen das Erzählen von Erlebnissen und kleinen Geschichten im Vordergrund steht
- Bilderbuchbetrachtungen und Vorlesen

- Sprachstandserhebung mit dem BASIK - Bogen
- Verbindung von Förderung der Sprache und Kreativangebot (z.B. Anlaut-Mandala) Stuhlkreise mit Fingerspielen, Liedern und Singspielen
- Sprachspiele zur Förderung der Mundmotorik, Satzbildung und Satzstellung, sowie Sprechen in ganzen Sätzen
- Übungen der phonologischen Bewusstheit (für die Vorschulkinder)